

Ausschreibungs-Nr.: VGF 210/25

Projekt: Bahnsteigverlängerung Varrentrappstraße

Zwischen

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)

Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main

- nachstehend AG genannt -

und

in [Straße, Ort]

- nachstehend AN genannt -

- Gemeinsam im Folgenden Parteien genannt –

wird folgender

Planervertrag

geschlossen.

§ 1

Gegenstand des Vertrages

Bezeichnung der Leistung:

(1) Gegenstand dieses Vertrages ist die Beauftragung des AN durch den AG mit der Erbringung von Planungsleistungen (Grundleistungen und besondere Leistungen) betreffend die Planung einer Bahnsteigverlängerung für die stadteinwärtsseitige Haltestelle „Varrantrapstraße“:

- Anlage 13 Leistungsbild 13.1 HOAI zu § 47 Absatz 2 und § 48 Absatz 5 Leistungsbild Objektplanung Verkehrsanlagen

(2) Die beauftragten Grundleistungen und besonderen Leistungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (Anlage 5), sowie den Teilleistungstabellen (Anlage 10).

(3) Zu planen sind folgende Objekte gemäß der Leistungsbeschreibung (Anlage 5):

Verkehrsanlagen:

- Der neu herzustellende Bahnsteig zwischen Bestandsbahnsteig und Bahnübergang an der Kreuzung Hamburger Allee / Emil-Sulzbach-Str. mit allen vorhandenen Verbindungen an die Anschlussräume
- Variantenuntersuchung zur Herstellung des Bahnsteigs unter Beibehaltung des Baumbestands analog zum Bestand
- Ausstattung des Bahnsteigs
- Streckenkabeltrasse zur Aufnahme der Kabel für die Nachrichten-, Signaltechnik, Stromversorgung (Straßenbahnhaltestellen und Fahrleitungsanlagen) etc.
- Kabeltrasse zur Aufnahme der Kabel für die Stromversorgung, der Nachrichtentechnik, der zentralen Leittechnik und der Bahnsteigausstattung
- Straßenverkehrsanlagen, Geh- und Radweganlagen
- Markierungs- und Beschilderungspläne
- LSA – Kabeltiefbau
- Allgemeiner Kabeltiefbau
- Allgemeines Tiefbau Entwässerung

§ 2 Bestandteile des Vertrages

Bestandteile des Vertrages sind die folgenden beigegeführten Unterlagen. Diese Unterlagen liegen dem Vertragspartner bereits vor (außer Verhandlungsprotokoll, soweit vorhanden).

Abschnitt		Bezeichnung
I		Leistung / Honorar
I.1	<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftsanweisung-GA-04-Arbeiten-i-Bereich-v-Gleisen (Anlage 3)
I.2	<input checked="" type="checkbox"/>	Honorarermittlung (Anlage 4)
I.3	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungsbeschreibung (Anlage 5)
I.4	<input checked="" type="checkbox"/>	Leitlinie wirtschaftliches Bauen (Anlage 6)
I.5	<input checked="" type="checkbox"/>	Musterstatusbericht (Anlage 7)
I.6	<input checked="" type="checkbox"/>	Projektbeschreibung (Anlage 8)
I.7	<input checked="" type="checkbox"/>	Beauftragte Teilleistungstabelle(n) (Anlage 9)
I.8	<input checked="" type="checkbox"/>	Eignungskriterien (Anlage 10)
I.9	<input checked="" type="checkbox"/>	Risikobewertung (Anlage 11)
I.10	<input checked="" type="checkbox"/>	Baumgutachten (Anlage 12)
I.11	<input checked="" type="checkbox"/>	Bestandspläne (Anlage 13)
I.12	<input checked="" type="checkbox"/>	Kostenblätter (Anlage 14)
I.13	<input checked="" type="checkbox"/>	Kabelrichtlinie (Anlage 15)
II		Vertragsbedingungen
II.1	<input checked="" type="checkbox"/>	Vertragsbedingungen der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH für die Ausführung von Architekten- und Ingenieurleistungen, Stand 01.05.2021, nebst Anlagen (CAD-Richtlinie und AVA-Richtlinien) (Anlage 1 und 2)
III		Weitere Vertragsbestandteile
III.1	<input checked="" type="checkbox"/>	Weitere Vertragsbestandteile sind die gesamten Ausschreibungsunterlagen zur Ausschreibung VGF 210/25
III.2	<input type="checkbox"/>	Verhandlungsprotokoll vom ... ,beids. unterz. Sofern dieses vorliegt, gilt es an 1. Rangstelle, direkt nach den Regelungen dieses Vertrages.

§ 3

Leistungen des Auftragnehmers

- (1) Die vom AN zu erbringenden Leistungen für das in § 1 genannte Bauvorhaben ergeben sich aus diesem Vertrag nebst seinen Anlagen, insbesondere den in § 2 genannten Vertragsbestandteilen.

Die Beauftragung erfolgt direkt für die Leistungsphasen 1 und 2. Die Leistungen umfassen die Leistungen gem. Ziffern 1-2 der Leistungsbeschreibung (Anlage 5)

Eine etwaige Beauftragung mit Leistungen weiterer Stufen erfolgt durch gesonderten schriftlichen Auftrag des AG nach Zustandekommen dieses Vertrags. Ein Anspruch auf Beauftragung weiterer Stufen besteht jedoch nicht.

- (4) Für den Datenaustausch gilt weiter ergänzend: Der GAEB-Standard (GAEB-VB23.004), das MS Office-Paket und MS Project Professional. Tabellen sind mit MS-Excel zu erstellen, Textdokumente mit MS-Word und Terminpläne mit MS-Project. Zeichnungen und Pläne sind möglichst im dgn-Format zu übergeben, ansonsten als dwg- oder dxf-Dateien. Die zu erstellenden Leistungsbeschreibungen sind ebenfalls so abzufassen, dass alle von den beauftragten Büros oder Firmen zu erstellenden Unterlagen systemgerecht für den AG eingereicht werden.
- (5) Der AN hat die von ihm zu übergebenden Unterlagen im nötigen Umfang zu bearbeiten, u. a. normengerecht farbig und mit Planzeichen und Legende anzulegen sowie DIN-gerecht zu falten. Das Schriftfeld des AG ist zu übernehmen.
- (6) Der AN hat die von ihm angefertigten Unterlagen als "Verfasser" zu unterzeichnen.
- (7) Die Leistungen umfassen die erforderlichen Abstimmungs- und Arbeitsgespräche.

§ 4

Leistungen des Auftraggebers und fachlich Beteiligter

Die Parteien sind sich darüber einig, dass der AG über die diesem Vertrag beigelegten Unterlagen keine weiteren Unterlagen oder Planungen beistellen und auch keine eigenen Leistungen zur Erreichung des vereinbarten Vertragsziels erbringen muss, mit Ausnahme folgender Unterlagen, die dem AN nach Beauftragung übergeben werden:

- Baumgutachten

Eine Übergabe der jeweiligen Planung/ Unterlage in digitaler Form ist ausreichend.

§ 5

Termine und Fristen

Für die Leistungen nach § 3 gelten folgende Termine bzw. Fristen:

Die Parteien vereinbaren die nachfolgend aufgeführten maximalen Termine / Fristen, für die mit diesem Vertrag beauftragten Leistungen ab Datum des Projektbeginns. Die aufgeführten Tage sind Arbeitstage (ohne Samstag und Sonntag). Das Datum des Projektbeginns ist das erste Projektstartgespräch, zu dem der AG einlädt („Kick-off“). Der Projektbeginn erfolgt jedoch ungeachtet dessen spätestens eine Woche nach Vertragsschluss, auch wenn der AG nicht zum Projektstartgespräch einladen sollte.

- a) Beginn der Leistungen des AN: Projektstartgespräch (Kick-off)
Eine Woche nach Beauftragung
- b) Fertigstellung der abgestimmten und geprüften Leistungen der **Leistungsphase 1 und 2** gem. Ziffer 1-2 der [Leistungsbeschreibung]
Dezember 2025
- c) Fertigstellung der abgestimmten und geprüften Leistungen der **Leistungsphase 3, 4 und 5** gem. Ziffer 1-2 der [Leistungsbeschreibung]
Mai 2027
- d) Fertigstellung der abgestimmten und geprüften Leistungen der **Leistungsphase 6, 7 und 8** gem. Ziffer 1-2 der [Leistungsbeschreibung]
November 2027

§ 6 Vergütung / Honorar

	EUR
(1a) Honorar für Leistungen nach § 3 Abs. 3	
Honorarzone gemäß Anlage I.4 (Honorarermittlung) Gesamtvergütung <u>Verkehrsanlagen</u> (Lph 1 – 8/ Grundleistungen)	
Honorarsatz gemäß Anlage I.4 (Honorarermittlung) Gesamtvergütung <u>Technische Ausstattung</u> (Lph 1 – 8/ Grundleistungen)	
Honorarsatz gemäß Anlage I.4 (Honorarermittlung) Gesamtvergütung <u>Kanalgewerk</u> (Lph 1 – 8/ Grundleistungen)	
(1b) Honorar für Besondere Leistungen	
Das Honorar der beauftragten Besonderen Leistungen (<u>Verkehrsanlagen</u>) wird vereinbart mit	
Das Honorar der beauftragten Besonderen Leistungen (<u>Technische Ausstattung</u>) wird vereinbart mit	
Das Honorar der beauftragten Besonderen Leistungen (<u>Kanalbau</u>) wird vereinbart mit	
(2) Zuschlag für Umbau und Modernisierung	
Für die Umbau- und Modernisierungsleistungen wird gemäß § 6 Abs.2 HOAI ein Zuschlag % auf das ermittelte Honorar (Grundleistungen ohne Nebenkosten und ohne Zuschlag für mitzuverarbeitende Bausubstanz) vereinbart.	
(3) Mitzuverarbeitenden Bausubstanz	
Die Vertragsparteien sind sich einig, dass keine detaillierte Ermittlung der anrechenbaren Kosten aus der mitzuverarbeitenden vorhandenen Bausubstanz erfolgen kann und die Mitverarbeitung der vorhandenen Bausubstanz über einen Zuschlag auf das ermittelte Honorar (Grundleistungen ohne Umbauzuschlag und Nebenkosten) in Höhe von <u>x</u> % abgegolten werden soll.	
(4) Nebenkosten (§ 14 HOAI) / Auslagen (RVP Ziff. 1.3)	
<input type="checkbox"/> Die Nebenkosten werden nicht gesondert erstattet	
<input type="checkbox"/> Die Nebenkosten werden pauschal erstattet mit	
<input type="checkbox"/> Die Nebenkosten werden pauschal erstattet mit % des Nett honorars	
<input type="checkbox"/> Die Nebenkosten werden auf Nachweis erstattet	

Vom AN kostenfrei zu erstellende Unterlagen:

Arbeitskopien und Pausen wie folgt:

- ein Exemplar der Planunterlagen von relevanten Planungsständen

Darüber hinaus gehende Mehrexemplare werden auf Nachweis gesondert vergütet.

(5) Gesamtvergütung (Summe aus (1a) - (4))	Netto	
	Umsatzsteuer v.H.	
	Brutto	
<input type="checkbox"/> Abschlag ODER <input type="checkbox"/> Zuschlag	in Höhe von %	
Gesamtvergütung (Summe aus (1a) - (4) mit berücksichtigtem Abschlag ODER Zuschlag)		

Leistungen nach Stundenaufwand: ☐ NEIN ☒ JA

Soweit Leistungen nach Stundenaufwand vergütet werden, gilt Folgendes:

Der geschätzte Stundenaufwand ist dem AG vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu übermitteln.

Die Abrechnung erfolgt auf der Grundlage des nachgewiesenen und erforderlichen Zeitaufwands zu folgenden Stundensätzen:

Architekt/ Ingenieur
Techniker/ Zeichner:

.... EUR
.... EUR

Sekretariats- oder Assistenzmitarbeiter werden nicht zusätzlich vergütet. Zuschläge für Wochenend- oder Nachtarbeit werden nicht gewährt.

Die Abrechnung erfolgt nach Zeittakten von sechs Minuten (0,1 Stunde). Es wird für jede vollendete sechs Minuten (1/10 des Stundensatzes) abgerechnet.

Die vorgenannten Verrechnungssätze verstehen sich jeweils netto inkl. Nebenkosten.

Die geleisteten Stunden sind vom AN unter Angabe des Zeitpunkts (Uhrzeit von/bis) der Erbringung der geleisteten Arbeiten, einer genauen Beschreibung der erbrachten Leistung (z.B. Bezeichnung der überarbeiteten Pläne mit Nr., Datum und Index sowie Beschreibung der vorgenommenen Anpassungen) und der namentlichen Benennung des Bearbeiters nebst seiner Qualifikation (Architekt/Ingenieur oder Techniker/Zeichner) zu dokumentieren. Diese Dokumentation ist dem AG wöchentlich zu übergeben.

§ 7 Ergänzende Vereinbarungen

Unterschriften

Auftragnehmer

.....
(Ort)

.....
(Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)

Auftraggeber

.....
(Ort)

.....
(Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)